

MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern kostenlos zugestellt

Schriftleitung: Gemeinderabbiner
Dr. Lazarus, Wiesbaden, Lanzstraße 14

17. November 1933 • Nr. 4 • 28. Marcheschwan 5694

Anzeigenannahme und Druck:
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Die Reichsvertretung der deutschen Juden hat sich wie folgt an die jüdische Öffentlichkeit gewandt:

Kundgebung der Reichsvertretung

In Tagen, die hart und schwer sind, wie nur je Tage der jüdischen Geschichte, aber auch bedeutungsvoll, wie nur wenige gewesen, ist uns durch die gemeinsame Entschliebung der jüdischen Landesverbände, der großen jüdischen Organisationen und der Großgemeinden Deutschlands die Leitung und Vertretung der deutschen Juden übertragen worden.

Kein Parteigedanke, kein Sonderwunsch hat darin gesprochen, sondern allein und ganz die Erkenntnis dessen, daß Leben und Zukunft der deutschen Juden heute durch ihre Einigkeit und ihren Zusammenhalt bedingt sind. Darum ist es die erste Aufgabe, diese Einheit lebendig werden zu lassen. Jede Organisation und jeder Verband sollen in ihrer Lebenskraft und in ihrem Aufgabenkreise anerkannt sein, aber in allen großen und entscheidenden Aufgaben darf es nur die eine Gemeinschaft, nur die eine Gesamtheit der deutschen Juden geben. Wer heute Sonderwege geht, wer heute sich ausschließt, hat sich an dem Lebensgebote der deutschen Juden vergangen.

Im neuen Staate ist die Stellung der einzelnen Gruppen, auch derer, die weit zahlreicher und stärker sind als wir, eine ganz andere geworden. Gesetzgebung und Wirtschaftsführung haben ihren gewiesenen Weg, eingliedernd und ausgliedernd. Wir sollen dies einsehen ohne Selbsttäuschung. Nur dann werden wir jede ehrenvolle Möglichkeit beobachten können und um jedes Recht, um jeden Platz, um jeden Lebensraum zu ringen imstande sein. Die deutschen Juden werden als arbeitnehmende und arbeitgebende schaffende Gemeinschaft im neuen Staate sich bewähren können.

Eigene Gedanken, eigene Aufgaben zu verwirklichen, ist uns nur auf einem Gebiete, aber einem entscheidenden, gewährt, auf dem unseres jüdischen Lebens und unserer jüdischen Zukunft. Hier sind die bestimmtesten Aufgaben gestellt.

Neue Pflichten jüdischer Erziehung sind zu erfüllen, neue Bereiche jüdischer Schulen sind zu schaffen und alte zu wahren und zu schützen, damit dem heranwachsenden Geschlechte seelische Festigkeit, innere Widerstandskraft, körperliche Tüchtigkeit gegeben werde. Zu Berufen, die ihr einen Platz im

Leben zeigen, soll unsere Jugend in besonnener Auswahl herangebildet und umgeschichtet werden, damit ihr Dasein seinen Ausblick gewinne. Das Bestehende wie alles Begonnene und Versuchte soll hier zusammengeführt werden, um zu helfen und zu stützen. Allem Zersetzenden soll entgegenge- arbeitet, dem Aufbau auf dem religiösen Fundament des Judentums alle Kraft geweiht werden.

Viel von einstiger wirtschaftlicher Sicherheit ist uns deutschen Juden genommen oder beeinträchtigt worden. Innerhalb dessen, was uns bleibt, soll der einzelne aus der Vereinzelung herausgeführt werden. Ständische Verbindungen und Zusammenschlüsse, soweit zulässig, können vorhandene Kräfte erhöhen und dem Schwachen einen Rückhalt geben, können Erfahrungen und Beziehungen für alle nutzbar machen. – So mandem wird die Stätte der Arbeit und des Berufes auf deutschem Boden versagt sein. Vor uns steht als Tatsache, der gegenüber alles Fragen und Meinen aufhört, die deutliche, geschichtliche Notwendigkeit, unserer Jugend Neuland zu bereiten. Es ist zur großen Aufgabe geworden, Plätze zu erkunden und Wege zu bahnen, wie auf dem heiligen Boden Palästinas, dem die Vorsehung eine neue Zeit gefügt hat, so überall, wo Charakter, Fleiß und Tüchtigkeit des deutschen Juden sich bewähren können, niemandem Brot nehmend, sondern anderen Brot schaffend.

Hierfür, wie für alles das andere, erhoffen wir den verständnisvollen Beistand der Behörden und die Achtung unserer nichtjüdischen Mitbürger, mit denen wir uns in der Liebe und Treue zu Deutschland begegnen.

Wir bauen auf den lebendigen Gemeinschaftssinn und das Verantwortungsbewußtsein der deutschen Juden wie auch auf die opferwillige Hilfe unserer Brüder überall.

Wir wollen zusammenstehen und im Vertrauen auf unseren Gott für die Ehre des jüdischen Namens arbeiten. Möge aus dem Leiden dieser Tage das Wesen des deutschen Juden neu erstehen! Die Reichsvertretung der deutschen Juden.

Die Reichsvertretung der deutschen Juden besteht aus dem Präsidenten, Herrn Rabbiner Dr. Leo Baeck, Berlin, und dem Ausschuß, denen ein Beirat zur Seite steht. Der C.V., der R. j. F. und die Z. V. I. D. begrüßen diese Regelung und sagen der Reichsvertretung ihre volle Unterstützung und Mitarbeit zu. Sie werden Verhandlungen mit Behörden, welche Gemeinschaftsaufgaben der deutschen Juden berühren, künftig nur im Einvernehmen mit der Reichsvertretung führen.

Mitteilungen

Bekanntmachungen der Gemeinde:

Der Sabbathgottesdienst findet bis auf weiteres aus Ersparnisgründen im Gemeindesaal Schulberg 3 (an der Hauptsynagoge) statt.

Der Vorstand und das Rabbinat planen für den Winter Gemeinde-Abende, an denen jeweils jüdisch-aktuelle Fragen behandelt werden sollen. Der erste dieser Abende fand bereits am 24. Okt. statt. Dr. Heinrich Strauß, Berlin, sprach über: „Palästina als Einwanderungsland“.

Die nächsten Abende, deren genauer Termin noch mitgeteilt wird, werden die Frage der Errichtung einer jüdischen Schule, Wanderungsfragen und ähnliches behandeln.

B a r m i z w a h : 9. Dez. Karl Hellmuth Stern, Sohn des Herrn Julius Stern und seiner Ehefrau Rosy, geb. Grünebaum, Schlichterstraße 11

80. Geburtstag: 28. Okt. Frl. Josephine Kohlmann, Oranienstr. 53

Erscheinungstermin des nächsten Blattes 15. Dezember
Redaktionsschluß 11. Dezember

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zum Zweck der Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

Sterbefälle: 25. Okt. Frau Mathilde Sakheim, 88 J., 3. Nov. Frau Ida Alexandrow, 64 J., 5. Nov. Frau Helene Pintz, 74 J., 5. Nov. Frau Rosa Kahn, Bleidenstadt, 45 J., 8. Nov. Herr Willi Marx, 55 J., (Einäscherung)

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Wielandstr. 18, Tel. 27172; stellv. Vors. Herr Oberkantor Nußbaum, Bismarckring 24, Tel. 23194.

Austritt aus dem Judentum:

2. Nov. Frl. Johanna Bender, Wiesb.-Sonnenberg, Wiesbadener Straße 85

Austritte aus der Israel. Kultusgemeinde:

31. Okt. Dr. med. Isaak Naumann, Rosenstr. 2, 31. Okt. Frau Mathilde Naumann, geb. Kahn, Rosenstr. 2, 31. Okt. Frl. Margarete Naumann, Rosenstr. 2

Gottesdienste in der Hauptsynagoge für die Zeit vom 17. Nov. bis 14. Dez.:

Freitagabend, den 17. November: 4.45 Uhr

„ den 24. November: 4.30 „

„ den 1. Dezember: 4.30 „

„ den 8. Dezember: 4.30 „

Sabbath morgen stets 9 Uhr

Schrifterklärung am 18. Nov. (zugleich Neumonds-Weihe)

„ am 9. Dez. (Einsegnung eines Knaben)

Schülergottesdienst: Freitagabend 1. Dezember, 4.30 Uhr

Sabbath nachmittags stets um 3 Uhr

Thoravorlesung

Sabbath, den 18. November: Toldot 1. Buch Mose, 25/19 ff.

den 25. November: Wajeze 1. Buch Mose, 28/10 ff.

den 2. Dezember: Wajischlach 1. Buch Mose, 32/4 ff.

den 9. Dezember: Wajeschew 1. Buch Mose, 37 ff.

Sabbathausgang: 18. November: 5.25 Uhr

25. November: 5.20 „

2. Dezember: 5.15 „

9. Dezember: 5.15 „

Wochentags früh: 7.30 Uhr abends: 6 Uhr

Neumond Kislew: 19. November

Chanukkabeginn: Dienstag, den 12. Dezember, abends 6 Uhr

Aus der Wohlfahrtsarbeit

a) Betr. Winterhilfe des deutschen Volkes. Hierdurch weisen wir darauf hin, daß alle jüdischen Bedürftigen ihre Anträge auf Gewährung von Zuwendungen seitens der allgemeinen Winterhilfe nur bei der Arbeitszentrale der jüdischen Wohlfahrtsvereinigungen Wiesbaden, Michelsberg 28, stellen können. Alle diejenigen, die an anderen Stellen diesbezgl. Anträge gestellt haben, müssen daher ihre Anträge auf unserem Büro wiederholt stellen und etwa bereits erhaltene Zuwendungen unverzüglich dort angeben. Die allgemeine Winterhilfe ist nicht nur für Unterstützungsempfänger bestimmt, sondern auch für andere Familien und Einzelpersonen, deren monatliches Einkommen das eines Wohlfahrtsempfängers nicht wesentlich übersteigt. Es liegt uns vor allem daran, auch den verschämten Armen zu helfen, die wir bitten, ihre Wünsche schriftlich oder mündlich an die Arbeitszentrale der jüdischen Wohlfahrtsvereinigungen oder an Herrn Rabbiner Dr. Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14, gelangen zu lassen. Die Verteilungen erfolgen nur durch das Büro der Arbeitszentrale.

b) Betr. Lehrstellen. Wir haben eine große Zahl jüdischer junger Leute, sei es erstmalig, sei es zur Umschulung, in Lehrstellen unterzubringen. Wir bitten alle Betriebsinhaber, uns dabei zu helfen und in möglichst weitem Umfang junge Leute in ihren Betrieben zu beschäftigen. Handwerkliche und technische Lehrstellen sind bevorzugt. Meldungen erbitten wir an das Büro der Arbeitszentrale, Michelsberg 28.

Das Israelitische Schwesternheim:

Die Schwestern des Israelitischen Schwesternheimes übernehmen Pflegen jeder Art, auch Teilpflegen (Ambulanzen), zu zeitgemäßen Pflegesätzen. In Bedürftigkeitsfällen stehen die Schwestern zu geringsten Sätzen oder unentgeltlich zur Verfügung.

Aus unserer Bildungsarbeit im Winter

a) Die erste Arbeitsgemeinschaft des Jüdischen Lehrhauses (Dr. Dienemann: Aus der Welt des Midrasch) hat bereits begonnen und wird jeden Mittwoch dieses Monats fortgesetzt (Lokal Gemeindesaal, Michelsberg 28). Am Mittwoch, den 29. Nov., beginnt eine neue Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von Herrn Lehrer Capell: „Die jüdische Schule, wie sie ist, wie sie war und wie sie sein soll“.

b) Auf die Sprachkurse wird nochmals besonders hingewiesen. Sie stellen eine außerordentlich günstige Gelegenheit dar, unter Leitung tüchtiger Lehrer diese beiden Sprachen schnellfördernd zu erlernen oder durch fremdsprachige Lektüre und Konversation die vorhandenen Sprachkenntnisse zu erweitern und aufzufrischen.

Neue Teilnehmer können noch eintreten: englisch (Anfänger und Fortgeschrittene) Montag abends

7.30 Uhr, Donnerstags abends 8 Uhr

französisch (Anfänger und Fortgeschrittene) Dienstags und Samstags abends 8 Uhr.

Lokal: Kaufmännische Privatschule Rheinstr. 46

c) In der Reihe der künstlerischen musikalischen und literarischen Abende wird am Sonntag, den 26. Nov. ein Konzert geboten (im Hotel Kaiserhof, pünktlich abends 8 Uhr), in dem

Frau Ruth Kisch-Arndt, Köln

Frau Heida Hermanns, Frankfurt

Frau Alice Goldschmidt-Metzger, Wiesbaden

mitwirken. - Für Sonntag, den 17. Dez. ist der bekannte Vortragskünstler Josef Plaut (Berlin) gewonnen worden (Hotel Kaiserhof, abends 8 Uhr). - (Der für den 10. Dez. in Aussicht genommene Vortragsabend Alfred Auerbach wird auf Januar verschoben.)

Aus unseren Vereinen

Die **Vereinigung jüdischer Frauen**, Wiesbaden teilt mit: 1. Der nächste Vereinsabend findet Dienstag, d. 28. Nov. abends 8.30 Uhr Michelsberg 28 statt. Frau Margarete Goldstein spricht über: „Sabbatai Zwi“.

2. Chanukkaspenden für den Kindergarten zur Verteilung an unsere Kleinen sind herzlichst erbeten: Kleidung, Spielsachen, evtl. Geld; abzugeben Faulbrunnenstr. 13 bzw. Anmeldung bei Frau L. Marxheimer, Kaiser-Friedrich-Ring 71 (Tel. 28391).

3. Die Nähstube bittet um (evtl. leihweise) Überlassung von 1-2 Nähmaschinen. Sorgfältige Behandlung wird zugesichert (Anm. wie zuvor).

4. Die musikalischen Abende unter Leitung von Frau Goldschmidt-Metzger beginnen erst im Jan. 1934 (Anm. erbeten wie zuvor).

Der Verband jüd. Frauen für Palästinaarbeit (Wizo) lädt alle bisherigen Mitglieder sowie neue Interessentinnen freundlichst zu seinem am Dienstag, d. 21. d. Mts. abends 8.30 Uhr im Gemeindesaal, Michelsberg 28, stattfindenden Ausspracheabend über: „Aktuelle Palästinafragen“ ein. Referentin Frau Dr. Liesel Harry.

Das **Chanukkakinderfest**, das seit vielen Jahren die Nassau-Loge für alle jüdischen Kinder in Wiesbaden und Umgebung gegeben hatte, wird in diesem Jahre von der Nassau-Loge gemeinsam mit dem Kindergarten der Vereinigung jüd. Frauen veranstaltet und zwar am Sonntag, d. 17. Dez., nachm. 3 Uhr. (Nähere Angaben erfolgen noch in der nächsten Nummer dieses Blattes.)

Terminkalender für die Veranstaltungen der Vereine in den kommenden Wochen:

Dienstag, 21. Nov.: Ausspracheabend der Wizo (Michelsberg 28) Dr. Liesel Harry: „Aktuelle Palästinafragen“

Mittwoch, 22. Nov.: Lehrhaus, Arbeitsgemeinschaft Dr. Dienemann: „Aus der Welt des Midrasch“ (Michelsberg 28)

Sonntag, 26. Nov.: Konzert im Hotel Kaiserhof: Frau Kisch-Arndt u. Frau Heida Hermanns

Dienstag, 28. Nov.: Vereinsabend der Verein. jüd. Frauen, Marg. Goldstein spricht über: „Sabbatai Zwi“ (Michelsb. 28)

Mittwoch, 29. Nov.: Lehrhaus, Beginn der Arbeitsgemeinschaft Capell über „Die jüdische Schule“ (Michelsberg 28)

Mittwoch, 6. Dez.: Arbeitsgemeinschaft Capell

Mittwoch, 13. Dez.:

Sonntag, 17. Dez.: nachm. 3 Uhr: Chanukkakinderfest

Sonntag, 17. Dez.: abends 8 Uhr, Kaiserhof, Vortragsabend Josef Plaut

Wels

Herren- und Knabenkleidung

auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager
Kirchgasse 64 Vorteilhafte Preise

Herrenhemden nach Mass

- Herren-Nachthemden
- Moderne Schlafanzüge
- Unterzeuge jeder Art

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
Marktstr. Ecke Neugasse



Paar **8⁵⁰**

Hirsch & Co. Langgasse 37

Lilly Sandel

Langgasse 5

Koffer und feine Lederwaren
Geschenkartikel zu Chanuka i. groß. Auswahl

Reinstein

Langgasse 7

Telef. 25201

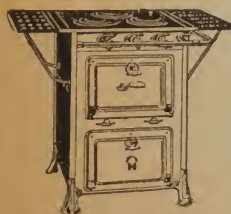
Feine Herren-Mode-Artikel
in allen Preislagen

Beckhardt Kaufmann & Co.

Wiesbaden, Kirchgasse Ecke Friedrichstr.

**Spezialhaus
für Wäsche jed. Art**

- ◆ Metzgerei Albert Baum
- ◆ Kirchgasse 46, Tel. 27809
- ◆ Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch
- ◆ in bester Qualität
- ◆ Täglich frische Rindswürstchen



JAKOB ZIMMERMANN

Spenglermeister
und Installateur
WIESBADEN
Telefon 24820

Wohnung u. Werkstätte: Schiersteiner Str. 12
Behördl. konz. Installateur f. Gas-, Wasser- u. sanit. Anlag.

BAU-SPENGLEREI

Reparaturen aller Art
Prompte und reelle Bedienung

Töchterheim Geschw. Sobernheim

Wiesbaden, Parkstraße 89, Telefon 26333

Zeitgemäße, wissenschaftliche, praktische
und kaufmännische Ausbildung. Sprach-
kurse. Vollständiger Unterricht, auch in
Religion für Schulkinder. Ferien- und Er-
holungsaufenthalt. Günst. Aufnahmebeding.

**KEREN KAJEMETH
LEJISRAEL**

- Mit Ihrer Spende kauft der Nationalfond Boden
- Sie ermöglichen damit die Ansiedlung mittelloser Juden in Palästina

Zeitschriften-Verkauf

V. Biber - Langgasse 25

In- u. ausl. Zeitungen, Zeitschriften, Modehefte, Reise-
lektüre, Schreibmaterial sehr preiswert i. groß. Auswahl
C.-V. Zeitung, Jüd. Rundschau, Familienblatt



Zurück! Dr. Felix Harry, Hautarzt
Rathausstraße 10
Zu allen Krankenkassen zugelassen

Spezialgeschäft für erstklassige preisw. Waren in
Eier, Butter, Käse, Fette

Eier-, Butter-, Käsehaus S. Erief
Wellrichstr. 1, Tel. 25863 (Eisemann)
Auf Wunsch Lieferung frei Haus

Steueramnestie

durch Spendenschein!
Beratung durch
Dipl. Kaufm. Lebrecht
Lilienthal
Steuerberat., Bücherrevisor,
Treuhänder
Querfeldstr. 5
(nahe Emser Str.) Tel. 21334

Berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

die Inserenten

dieses Blattes

Beste Erfolge

erzielen Inserate
der kleinen
Anzeigen-Ecke

Am Bismarckring
2 große Zimmer
I. Stock mit Balkon, leer
od. möbl., abzugeben
Näh. i. d. Druckereid. Bl.

Juliusstr. 3 ist eine
4-Zimmerwohng.
m. Bad u. Zentralheiz. im
II. St. zu vermieten
Näheres im Hause

• Möbliertes Zimmer
i. gut. Hause m. Küchenbe-
nutzung v. Ehepaar f. einig.
Woch. gesucht. Ang.: Arth.
Strauß, Nikolastr. 28

2 gr. gut möbl. Zim.
I. Stock, Juliusstr. 3
zu vermieten

Eigenheim-Ersatz
Gut einger. Zimmer,
Staub- und Lärmfrei
zu vermieten
Altman, Kapellenstr. 26, I. Etage

Möbl. Schlafzimm.
m. anschl. Bad (evtl. mit
Wohnz.) a. Einzelperson
i. ruh. Hause Näh. Ringk.
z. vermiet. Tel. 26536

Betten-

Alle Bettwaren in
bekanntem Preis-
würdigkeit.

**Betten-
Buchdahl**

WIESBADEN
Kirchgasse 29

עברית בעברית
lernt man gründlich
und schnell bei
בן מיטה
Lehrer Grünbaum
Goebenstraße 4

Paula Zimmermann
Schneiderin
Schierst. Str. 12, Tel. 24820
empfiehlt sich für
Neuanfertigung und Ab-
ändern in u. außer dem Hause

Anzeigenpreise

Für die 6-gespaltene
Millimeter-Zeile:
bis 40 mm 9 Pfg.
von 50—100 mm 8 Pfg.
über 120 mm 7 Pfg.
bei 3 × 10% Rabatt

**Was wir drucken
ist Qualität
und preiswert!**

Druckerei L. Friedmann
Wiesbaden, Kirchgasse 50
Telefon 27877

Gedenket des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes!

Blumenthal

bietet **Qualität** und **Auswahl**

Foto-Samson & Co.

Inh. Hugo Strauß
Kirchgasse 44
empfiehlt

• Foto-Aufnahmen •
zu Geschenkzwecken

• Pässe •

• Alle Amateurarbeiten
sowie Vergrößerungen billigst

Husten? Rheumatismus?
Vorbeugungs- u. Linderungsmittel all. Art
Katzenfelle, Thermophore, Binden usw.
Sämtl. Putzartikel Lieferung frei Haus

Medizinal-Drogerie „Sanitas“
Inh. Hildegard Blender, Mauritiusstraße 5

Heinz Marchand

Langgasse 23 neb. d. Tagblatthaus
SEIDE • WOLLE
Große Auswahl . Billige Preise

Paul Orzech
Faulbrunnenstr. 13
offeriert zu besonders billigen Preisen

Herren-, Damen- u. Kinder-Mäsche
Strümpfe und Trikotagen
Bett- u. Tischwäsche, Erstlingsartikel

● la Ochsenfleisch Pfd. 66 Pfg.

● la Kalbfleisch Pfd. 60-80 Pfg.

sowie alle Sorten Wurstwaren billigst
Prompte Bedienung • Lieferung frei Haus

Julius Stein Roonstr. 9, Ecke Westendstr.
Metzgermeister, Tel. 22872

Qualitätszigarren?

immer noch bei
Gustav Meyer Langgasse 26
Taunusstraße 4
Tel. 27451 Auf Wunsch persönlicher Besuch

Elegante Schuhe

in Riesen-Auswahl
Marke HERZ, ADA-ADA usw.
finden Sie im

Schuhhaus SANDEL
Kirchgasse

Ich habe meine Praxis von Adolfstraße 9 nach

Blumenstraße 7 verlegt.

Dr. med. Fritz Hirsch

prakt. Arzt und Geburtshelfer
Telefon Nr. 23096

Rosel Kahn Taunusstr. 23^{II} Damenhülle Preiswerte Änderung.
Telefon 28488

Hess
Schuhe

Theo Klaus

Schiersteiner Str. 3

Jak. Baum Webergasse 38
Telefon 26076

la Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch
Spezialität: la Rindswurstchen

Ernst Schestowitz

Bertramstr. 10 - Tel. 22539

**Packpapier,
Pappen und Packmaterial**

Immobilien
Hausverwaltungen
Wohnungsnachweis
Holzmann & Co.

Wiesbaden
Emserstr. 32 Tel. 22827

Aushilfe für Weihnachten

gleich welch. Art suchen 2 von d. Krise stark be-
drängte repräs. jüd. Kaufleute a. d. Textilbranche
Näh.: Arbeitszentrale Michelsberg 28, Tel. 25814

Metzgerei Marxsohn Wwe.

Bismardring 17, Tel. 23836

la Ochsenfleisch, Kalbfleisch und
Hammelfleisch . Rindswurstchen

Sämtliche Lebensmittel

liert frei Haus

Allmann

Helenenstr. 31, T. 20493

Hotel-Pension Tel. 27341

Haus Dambachtal

Besitzer S. Rabinowicz
Neuberg 4 Dambachtal 23

Ersklassiges modernes Haus in freier Lage
3 Minuten vom Kochbrunnen. Diätküche
Mäß. Preise. Für Dauermieter bes. Vereinbarung

**Hotel Restaurant
„Kronprinz“**

empfiehlt außer seiner bekannt guten
Küche seine Lokalitäten zur Abhaltung
aller Festlichkeiten. Spiel- u. Klubzimmer
vorhanden. Bes. R. Rückersberg
Telefon: 27658

Dorzügl. Mittags- u. Abendtisch
Mannheimer, Friedrichstr. 57

Für den Winter:

Kohlenschaufeln	von 10 Pfg. an
Kohlenkasten mit Deckel	2.95 2.25 1.25
Kohlenfüller	1.35 1.20 1.—
Kohleneimer	1.50 1.35
Ofenschirme	von 1.50 an
Brikettkasten	von 0.75 an
Küchenlampen	von 1.— an
Wärmflaschen	1.95 1.25

Kaufhaus des Westens

Siegfried Kahn, Wellritzstr. 45, Tel. 24392

Kosmetik Gesichts- u. Körper-
Pflege . Manicure

Anni B. Wallach, Dipl.
Webergasse 3^{II} Tel. 24723

● **Fleisch u. Wurst**

unter Aufsicht v. Herrn Goldmann
und plombiert stets frisch

R. Stein

Moritzstraße 35 • Telefon 23012

Drogen-Konsumhaus

FRITZ BERNSTEIN

Römerberg 2. Fernsprecher 23743 (Dinges)

Medizinaldrogen . Artikel zur Kranken- u. Körper-
pflege . Für den Haushalt: Sämtliche Putz- und
Waschmittel . Farben und Lacke .

Toilettartikel, Seifen und Parfümerien

Langgasse 11
Telephon 27029

Schützenhof-Apotheke

Größtes Lager deutscher
und ausländischer
Arzneispezialitäten